



Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH, Siedlerstraße 1, 71126 Gäufelden

Ihr Ansprechpartner:

Achim Scherle
Telefon: 07032/783-224
Fax: 07032/783-230
a.scherle@meister-wurst.de
www.meister-wurst.de

Unsere Nachricht:
Ihre Nachricht:
19. November 2020

Ihr Schreiben vom 11. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11. November 2020.

Nach Prüfung der von Ihnen vorgebrachten Punkte sehen wir uns, die Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH Gäufelden, jedoch hier nicht als den geeigneten Adressaten Ihrer ansonsten durchaus verständlichen Kritikpunkte.

Wir sind ein mittelständischer Betrieb, in dem die regionale Verbundenheit groß geschrieben wird: Nicht nur die verarbeiteten Tiere stammen bevorzugt aus regionaler Aufzucht, auch der überwiegende Teil der verwendeten Maschinen und Gerätschaften wurde von regionalen Betrieben hergestellt. Das Meister-Fleischwerk in Gäufelden ist damit fest in der Region verwurzelt.

Als Mittelständler leben wir auch eine andere Arbeitskultur. Das Meister feines Fleisch-feine Wurst Werk in Gäufelden stellt einen vorbildlichen Arbeitgeber der Region dar. Über 250 beschäftigten Personen sind bereits seit mehreren Jahren im Betrieb und sind in Vollzeit fest angestellt. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen überwiegend aus der Region und werden nach Tarif bezahlt. Aktuelle Überprüfungen durch den Zoll und das Gewerbeaufsichtsamt haben die Zusammenarbeit mit den Behörden und die Arbeitsbedingungen als beispielhaft gelobt. Die Unterbringung der Leiharbeitnehmer ergab ebenfalls keine Beanstandungen.

Wenn, wie von der Bundesregierung geplant, der Einsatz von fest angestellten Arbeitskräften in den Kernbereichen der Fleischproduktion gesetzlich vorgeschrieben

Seite 1

und der Einsatz von Leiharbeitern weitestgehend verboten wird, rechnen wir auch durch diese Maßnahme mit einer Steigerung der Preise für alle Fleisch-Produkte.

Im Gegensatz zu vielen der marktbeherrschend großen Fleischverarbeitungsbetriebe bedient Meister feines Fleisch – feine Wurst lediglich zwei Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel: Die Metro Cash&Carry-Märkte sowie die 269 Märkte der real GmbH. Beide Unternehmen gehören nicht zu den so genannten „Großen Vier“ (EDEKA, Lidl, Aldi und Rewe), die gemeinsam mehr als zwei Drittel des deutschen Lebensmitteleinzelhandels beherrschen und somit maßgebliche Verantwortung für die Verbraucherpreise tragen. Aus diesem Grund gehörten beide Unternehmen auch nicht zum Teilnehmerkreis des Lebensmittelgipfels am 3. Februar 2020, zu dem Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner eingeladen hatten, um die Preisgestaltung im Handel zu diskutieren.

Meister begrüßt darüber hinaus ausdrücklich die Absicht, höhere Verkaufspreise am Markt zu etablieren, wenn dadurch nachweislich tatsächlich die Wertschöpfung für die Landwirte gestärkt wird. Bei über 20 Artikel aus unserem Sortiment setzen wir daher auf nachhaltige Produkte, vornehmlich aus biologischem Anbau. Darüber hinaus strebt Meister insbesondere bei Fleischprodukten die Einbindung regionaler Lieferanten an

Meister hat mit seinem Kunden real von Beginn an, die Initiative Tierwohl unterstützt und real war eines der Gründungsmitglieder. Für uns stand dabei als oberstes Ziel, die Haltungsbedingungen von Nutztieren nachhaltig zu verbessern und zudem eine Verbesserung der Transparenz in der Lieferkette für den Kunden zu erreichen. Zusätzlich haben wir stets betont, dass eine Mitgliedschaft in der Initiative Tierwohl nur bei gleichzeitiger Unterstützung durch maßgebliche Tierschutzorganisationen sinnvoll ist. Denn nur so können Kriterien für effektive Tierschutzmaßnahmen festgelegt und erfolgreich umgesetzt werden. Bereits 2016 haben wir mit dem „Deutschen Tierschutzbund“ und „ProVieh“ jedoch zwei wichtige NGOs die Initiative Tierwohl verlassen. Wir sahen daher unter diesen Voraussetzungen keine langfristige Perspektive für eine Erfolg versprechende Kooperation. Entsprechend haben wir die Mitgliedschaft in der Initiative Tierwohl über Ende 2017 hinaus nicht verlängert.

Mit dem Ausbruch der ASP in Deutschland hat sich der Marktpreis für Schweine um 20 Cent/kg. reduziert. Meister hat seine Beschaffungspreise nicht nach unten angepasst, um die Vorstufen der Erzeugung zu unterstützen.



Die zuvor genannten Punkte verdeutlichen, dass wir unserer Verantwortung im Bereich Tierschutz aber auch was einen Wettbewerb mit fairen und auskömmlichen Erzeugerpreisen anbelangt bereits heute gerecht werden.

Wir stehen zu unserer regionalen Verantwortung und stellen uns ganz klar gegen einen ruinösen Preiswettbewerb im deutschen Lebensmitteleinzelhandel!

Mit freundlichen Grüßen

Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH

Achim Scherle
Geschäftsführung